

Zielsetzung der Konferenz

Wissenschaftliche Expertise ist nach wie vor erste Wahl in der Politik, wenn es um riskante und kontroverse Entscheidungen geht – aller modernen Wissenschaftsskepsis zum Trotz. Daher haben wir es gegenwärtig in vielen Politikfeldern mit einer Inflation von ExpertInnen-gremien zu tun. Doch nicht zuletzt aufgrund ihrer Widersprüche und Unsicherheiten ist die Politikberatung selbst zum Politikum geworden. Auch für die Sozialwissenschaften ist die Beziehung zwischen Wissenschaft und Politik mittlerweile ein Thema von herausragender Bedeutung. Denn in welcher Form sie auch immer in Erscheinung tritt – der rasante Bedeutungszuwachs wissenschaftlicher Politikberatung wirft Fragen nach deren Funktion, Autorität und Legitimation auf.

Das **ITA** stellt diese Problematik in den Mittelpunkt seiner Jahrestagung 2003. Zur Diskussion stehen sowohl die Rolle und Perspektive als auch die öffentliche Rezeption und das professionelle Selbstverständnis wissenschaftlicher Politikberatung, nicht zuletzt der TA.

Anfragen an

Dipl.-Soz. Alexander Bogner
Institut für Technikfolgen-Abschätzung – **ITA**
A-1030 Wien, Strohgasse 45/3 Stock
Tel.: +43-1-515 81/6595
E-Mail: abogner@oeaw.ac.at

weitere Informationen unter:
<http://www.oeaw.ac.at/ita/ta03/>

Anmeldung (Anmeldeschluss: 9. Mai 2003)

Bitte die beigefügte Anmeldekarte ausfüllen und an das **ITA** senden
oder per Fax unter: +43-1-710 98 83
oder per E-Mail an: abogner@oeaw.ac.at

Zeit

Montag, 26. Mai 2003, 9:30 bis 17:30

Ort

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Theatersaal: A-1010 Wien, Sonnenfelsgasse 19/1. Stock

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:
U-Bahn: U3 oder U1,
Autobus: 1A oder 2A,
Straßenbahn: 1 oder 2



Dritte Österreichische TA-Konferenz

Wozu Experten?

Wissenschaftliche Expertise zwischen
politischen Ansprüchen und
öffentlicher Skepsis

26. Mai 2003



ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

ÖAW
A-1010 Wien
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2

Theatersaal

9:30 Registrierung

10:00 Begrüßung

Gunther TICHY, Institut für Technikfolgen-Abschätzung, ÖAW

Plenum – Moderation: Gunther Tichy

10:05 Experten und Expertise – Die Produktion, Evaluierung und Verwendung von Wissen unter Modus 2

Helga NOWOTNY, *Society in Science*, ETH Zürich

Welche Expertise braucht die Politik?

Helmut WILLKE, *Fakultät für Soziologie*, Universität Bielefeld

Welches Wissen – wessen Entscheidung? Kontroverse Expertise im Spannungsfeld von Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik

Thomas SARETZKI, *Institut für Umweltpolitik*, Universität Lüneburg

12:45 Mittagsbuffet

Expertise und Entscheidung unter Unsicherheit (Parallelsession 1a) – Moderation: Alexander Bogner

14:00 Vorsorgeprinzip und Expertenrolle – der Dauerkonflikt um transgene Pflanzen
Helge TORGERSEN, *Institut für Technikfolgen-Abschätzung*, ÖAW

Gentechnik und BSE:

Zum politischen Umgang mit Risiko und Nichtwissen in der EU

Robert FISCHER, *Institut für Politische Wissenschaft*,

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Science Assessment und Wissenspolitik:

Zur reflexiven Strukturierung von Gestaltungsöffentlichkeiten

Stefan BOESCHEN, *Lehrstuhl für Soziologie*, Universität Augsburg

15:30 Kaffeepause

Politikberatung durch Ethikkommissionen (Parallelsession 1b) – Moderation: Helge Torgersen

16:00 Nationale Ethikkommissionen: Aufgaben, Begründungen und Funktionen
Robert GMEINER, *Geschäftsstelle der Bioethikkommission*, Bundeskanzleramt

Bioethik in Österreich: Eine Kommission des Bundeskanzlers, eine

Kommission für die Regierung und eine feministische Erklärung

Brigitte RATZER, *Institut für Technik und Gesellschaft*, TU-Wien

Politik und Expertendissens – der Streit um die Stammzellforschung

Alexander BOGNER, *Institut für Technikfolgen-Abschätzung*, ÖAW

17:30 Ende der Veranstaltung

Clubraum

Rollenwandel der Politikberatung

(Parallelsession 2a) – Moderation: Walter Peissl

14:00 Zum gesellschaftlichen Funktionswandel wissenschaftlicher Expertise
Gothard BECHMANN, *Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)*, Karlsruhe

Der Experte als Platzhalter und Interpret moderner Mythen über den Lebensbeginn: Das Beispiel der Debatte um Stammzellenimporte in der Bundesrepublik Deutschland

Willy VIEHÖVER, *Lehrstuhl für Soziologie*, Universität Augsburg

Der Bergbau zu Babel – Kommunikationsprobleme eines multidisziplinären Expertenkreises

Fritz GLOEDE, *Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)*, Karlsruhe

15:30 Kaffeepause

Laienperspektiven – Herausforderung für Politikberatung (Parallelsession 2b) – Moderation: Susanne Schidler

16:00 Gentechnik zwischen Expertise und Handlungswissen
Bernhard WIESER, *Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur*, Graz

Wozu Laien? Zum Verhältnis von Politikberatung und Laien-Expertise am Beispiel der Enquete-Kommission "Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements"

Barbara SUTTER, *Wissenschaftsforschung/Wissenschaftssoziologie*, Universität Basel

Laien als ExpertInnen: Lokale Agenda 21 Prozesse in Österreich – Beispiele erfolgreicher Perspektivenübernahme?

Uli KOZELUH, Michael ORNETZEDER, *Zentrum für Soziale Innovation*, Wien

17:30 Ende der Veranstaltung

Museumszimmer

Nutzen und Grenzen wissenschaftlicher Politikberatung

(Parallelsession 3a) – Moderation: Michael Nentwich

14:00 Wissenschaftliche Expertise, Partizipation und politische Repräsentation: Zur Typologie wissenschaftlicher Politikberatung am Beispiel des Deutschen Bundestags

Justus LENTSCH, *Institut für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT)*, Universität Bielefeld

Strukturelle Restriktionen und Chancen der Beratung von Parlament und Regierung durch wissenschaftliche Expertise

Stephan BRÖCHLER, *Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften*, FernUniversität Hagen

Die vereinte Stimme der Wissenschaften – unverzichtbar für politikberatende Technikfolgenabschätzung

Michael DECKER, *Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)*, Karlsruhe

15:30 Kaffeepause

Politikberatung im Kulturvergleich (Parallelsession 3b) – Moderation: Georg Aichholzer

16:00 Politikberatung: Die österreichische Praxis im europäischen Vergleich
Katy WHITELEGG, *Technologiepolitik*, Austrian Research Centers (ARC), Seibersdorf

Wissenschaftliche Politikberatung als kulturgebundene Grenzarbeit:

Vergleich der Interaktionsmuster in den USA und Österreich

Michael PREGERNIG, *Institut für Sozioökonomik der Forst- und Holzwirtschaft*, Universität für Bodenkultur, Wien

Politikberatung unter wissenschaftlicher Unsicherheit und politischer Brisanz: Der Fall hormonell aktiver Substanzen in den USA

Harald HEINRICHS, *Programmgruppe Mensch, Umwelt, Technik*, Forschungszentrum Jülich

17:30 Ende der Veranstaltung

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt das **ITA** zum Heurigen